

merkwürdige altertümliche Flecht- und Knüpftchnik hat sich bis in die Anfänge des XIX. Jahrhunderts erhalten. Zu den erloschenen Hausindustrien Salzburgs muß auch die Spitzenerzeugung im Salzburger Flachgau, in Mattsee, gezählt werden, welche für die Bedürfnisse bescheidener Haushaltungen einfache, schmale Weißspitzen für Polsterüberzüge, Decken und Hemdbesätze arbeitete.

Noch wäre, um dies meist mit dem grauen Ton der Vergangenheit und des Ehedem gezeichnete Bildchen abzurunden, einer bis auf den heutigen Tag bestehenden Steinindustrie zu gedenken, die, an Gewinnungen aus den großen und allbekannten Marmorbrüchen am Untersberg anknüpfend, in Hallein und Umgebung ehedem schwunghaft betrieben wurde. Teils wurden aus den Marmorabfällen kleinere Mosaikarbeiten erzeugt, teils — und zwar in viel beträchtlicherem Umfang — in kleinen, durch Wasserkraft getriebenen Mühlen daraus Spielkugeln für die Kinderwelt gedreht, wovon ungeheure Mengen in aller Herren Länder hinausgingen. Heute ist auch dieser einfache Betrieb fast völlig zurückgegangen, da er kaum die Kosten einbringt. Dr. M. Haberlandt, Wien.

TIROL UND VORARLBERG.

Während sonst in den deutschen Alpenländern Osterreichs — das kleine Salzburg in seinen entlegensten Winkeln vielleicht ausgenommen — der alte volksmäßige Hausfleiß, der die Gebrauchsdinge des Hauses sämtlich mit eigener Hand schuf und